

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1898

[urn:nbn:de:bsz:31-220887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220887)

Tabelle 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindecinrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1898.

Amtsbezirke.	Zahl der unter- stehenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde				im Gesamten	Ausgaben			Zahl der Unter- stützten	
		Ver- pflegung	Ver- ber- gung	Geldgabe	Arbeits- nachweis		aus Gemeinde- Mitteln	hievon		im Gesamten	hierunter von einer Kreisstation abgewiesen
								aus Stiftungs- Mitteln	aus sonstigen		
Engen	3	3	3	—	3	380	183	197	—	901	901
Konstanz	8	6	7	2	4	345	230	115	—	893	786
Pfullendorf	2	1	1	1	1	170	3	167	—	405	405
Stodach	1	1	1	—	1	180	180	—	—	683	683
Ueberlingen	4	4	4	1	3	866	148	718	—	2709	2657
Donaueschingen	8	7	8	—	2	327	327	—	—	760	740
Triberg	4	4	4	—	2	49	49	—	—	130	130
Willingen	4	2	2	2	2	174	10	164	—	430	430
Bonnndorf	3	3	3	—	—	120	120	—	—	283	283
Säckingen	2	1	2	—	1	109	109	—	—	321	311
St. Blasien	4	4	4	—	—	67	67	—	—	121	118
Waldbshut	14	14	14	—	—	284	284	—	—	600	399
Breisach	2	2	2	—	—	4	4	—	—	7	—
Emmendingen	11	11	11	—	—	96	96	—	—	190	—
Staufen	1	—	1	—	—	24	24	—	—	81	—
Lörrach	1	1	1	—	—	10	10	—	—	15	—
Müllheim	7	5	7	—	—	25	18	—	7	32	—
Schnau	3	3	3	—	—	22	22	—	—	48	—
Schopfheim	4	4	4	—	1	24	24	—	—	56	—
Oberkirch	3	3	—	—	—	28	28	—	—	47	—
Achern	1	1	1	—	—	7	7	—	—	22	—
Schwezingen	1	1	—	—	—	1	1	—	—	2	—
Heidelberg	6	2	6	2	—	63	63	—	—	88	—
Buchen	3	2	3	—	—	4	4	—	—	8	—
Eberbach	1	—	1	—	—	4	4	—	—	10	—
Mosbach	9	3	5	5	3	27	27	—	—	71	—
Zusammen	110	88	98	13	23	3410	2042	1361	7	8918	7843

2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1898.

(Vergl. Band XV, Jahrgang 1898, Nr. 10, S. 230 ff.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung derjenigen gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Beaufsichtigung (Fabrikinspektion, Bergmeister, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues usw.) unterliegen, sind in den beiden folgenden Tabellen: 1. amtsbezirksweise in gekürzter Form, 2. für das Großherzogthum im Ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicherer Weise zur Darstellung gebracht.

Nach Tabelle 1 vertheilen sich die 6771 einer besonderen Aufsicht unterliegenden gewerblichen Betriebe, welche am 1. Oktober 1898 im Großherzogthum ermittelt wurden, auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 185 978 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 21 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Bopfingen und 748 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 5 Amtsbezirke bis zu 50, 25 Bezirke über 50—100, 17 derselben über 100—200, je ein Bezirk 222 (Bruchsal), 254 (Heidelberg), 302 (Karlsruhe), 391 (Freiburg), 461 (Mannheim) und 748 Betriebe (Pforzheim) aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Bopfingen mit 37 und im Bezirk Neffelsdorf mit 99 Personen, am größten in den drei Bezirken Pforzheim, Karlsruhe und Mannheim mit 17 812 bezw. 18 400 und 25 620 Personen. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 2 unter 100, 7 über 100—500, 11 über 500—1000, 9 über 1000—2000, 8 über 2000 bis 4000, 7 über 4000—6000, 5 über 6000—8000, ein Amtsbezirk (Heidelberg) 9691 und die drei vorhin genannten über 10 000 Arbeiter auf.

Tabelle 1.
Amtsbezirksweise Darstellung der am 1. Oktober 1898 einer besonderen Aufsicht unterstehenden gewerblichen Betriebe und der in denselben beschäftigten Arbeiter.

Amtsbezirke.	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			Amtsbezirke, und Großherzog- thum.	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.		
	Uebershaupt	Darunter		Im Ganzen	Darunter			Uebershaupt	Darunter		Im Ganzen	Darunter	
		Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		weib- liche Arbeiter	jugend- liche Arbeiter			Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		weib- liche Arbeiter	jugend- liche Arbeiter
Engen . . .	53	50	9	609	313	100	Eppingen . .	77	40	35	795	41	84
Konstanz . .	132	110	50	4840	1324	361	Heidelberg .	254	167	125	9691	2693	802
Mesfkirch . .	27	26	7	99	3	9	Sinsheim . .	91	51	39	2015	845	260
Pfullendorf .	40	37	4	120	3	5	Wiesloch . .	108	36	63	5471	3305	605
Stodach . .	60	56	13	1223	619	137	Abelsheim . .	38	31	9	143	16	29
Ueberlingen .	96	88	22	604	180	49	Borberg . . .	21	21	—	37	—	—
Donauessingen	65	57	20	695	228	93	Buchen . . .	58	53	9	869	7	34
Eriberg . . .	155	147	53	3064	616	187	Eberbach . .	70	56	23	833	96	74
Willingen . .	151	133	60	2639	396	211	Kosbach . . .	76	70	16	546	50	50
Bomndorf . .	68	67	7	478	167	38	Lanberbischöfsh.	69	65	9	298	1	16
Säckingen . .	91	85	28	4685	2364	283	Wertheim . .	69	42	28	865	4	72
St. Blasien .	70	67	7	620	288	42	Kreise.						
Waldshut . .	114	105	28	1850	787	150	Konstanz . .	408	367	105	7495	2442	661
Breisach . .	26	16	6	344	107	35	Willingen . .	371	337	133	6398	1240	491
Emmeningen	136	81	55	4416	2502	521	Waldshut . .	343	324	70	7633	3606	513
Ettenheim . .	76	43	34	1994	1265	321	Freiburg . .	1000	783	255	18910	6015	1538
Freiburg . .	391	294	97	7771	1360	359	Lörrach . . .	410	355	118	13743	5679	921
Neustadt . .	135	130	18	1244	213	59	Offenburg . .	689	493	252	14642	5568	1596
Staufen . .	74	64	12	449	186	62	Baden . . .	386	291	136	8318	1177	806
Waldkirch . .	162	155	33	2692	1282	181	Karlsruhe . .	1542	928	886	52141	13194	4969
Lörrach . .	142	116	45	7035	2712	440	Mannheim . .	691	413	365	35135	7160	2324
Mühlheim . .	61	53	3	200	2	3	Heidelberg .	530	294	262	17972	6884	1751
Schönan . .	118	106	41	3161	1506	236	Kosbach . . .	401	338	94	3591	174	275
Schopfheim .	89	80	29	3347	1459	242	Bezirke der Landes- kommissäre.						
Kehl	62	36	24	1146	226	145	Konstanz . .	1122	1028	308	21526	7288	1665
Lahr	190	91	115	6706	3099	726	Freiburg . .	2099	1631	625	47295	18162	4055
Oberkirch . .	107	102	12	609	88	41	Karlsruhe . .	1928	1219	1022	60459	14371	5775
Offenburg . .	200	141	77	4689	1669	545	Mannheim . .	1622	1045	721	56698	14218	4350
Wolfach . .	130	123	24	1492	486	139	Großherzogth.	6771	4923	2676	185978	54039	15845
Achern . . .	89	72	31	1397	320	188	1897 . . .	6575	4722	2536	173794	51579	15726
Baden . . .	66	48	25	1878	102	118	1896 . . .	6258	4527	1988	159780	49122	12856
Bühl	92	65	22	834	314	135	1895 . . .	5976	4447	1849	150265	48300	10833
Rastatt . . .	139	106	58	4209	441	365	1894 . . .	5798	4293	1773	142746	45861	11322
Bretten . . .	79	56	29	1082	165	142	1893 . . .	5509	4090	1694	134231	44283	11204
Bruchsal . .	222	89	133	7816	3867	1022	1892 . . .	4872	1655	126395	41578	11492	
Durlach . . .	127	75	45	4017	702	359	1891 . . .	1548	13779	13929	12651	12651	
Ettlingen . .	64	45	27	3014	967	289	1890 . . .	1450	1366	12651	12651	12651	
Karlsruhe . .	302	202	155	18400	2139	1222	1889 . . .	1366	12651	12651	12651	12651	
Pforzheim . .	748	461	497	17812	5354	1935	Durchschnitt 1889—1898	1854	12964	12964	12964	12964	
Mannheim . .	461	294	233	25020	4004	1507							
Schweigenen	160	64	106	6369	2922	651							
Weinheim . .	70	55	26	3146	234	166							

Von den je am 1. Oktober 1892 bis 1898 im Großherzogthum ermittelten, einer besonderen Aufsicht unterstehenden Betrieben entfielen

im Jahr	auf Reichs- und Staatsbetriebe		auf oberirdisch betriebene Brüche und Gruben		auf Bergwerks- unternehmungen	
	Anlagen	Arbeiter	Anlagen	Arbeiter	Anlagen	Arbeiter
1892	20	3060	118	2995	2	65
1893	23	2994	118	2537	3	61
1894	23	2965	150	3674	3	24
1895	22	2897	155	3707	3	38
1896	22	3046	220	4304	3	61
1897	22	3229	198	4612	2	104
1898	24	3453	229	4685	3	117.

Läßt man diese Zahlen außer Betracht, so verblieben zu den genannten Zeitpunkten als der Aufsicht der Großh. Fabrikinspektion unterliegend

im Jahr	Anlagen	Arbeiter	im Jahr	Anlagen	Arbeiter
1892	4737	120 275	1896	6013	152 369
1893	5365	128 639	1897	6353	165 849
1894	5622	136 083	1898	6515	177 723.
1895	5796	143 623			

Die größte Zahl gewerblicher Arbeiter im Land beschäftigt die Tabackfabrikation. In ihren 700 Betrieben findet fast ein Fünftel der Gesamtzahl der Arbeiter (33 591 Personen oder 18,6%) Verwendung, während in den 1382 Betrieben der Mülerei — Getreide-, Mahl- (Kunst-) und Schälmühlen — nur 2713 Personen beschäftigt sind. Nächst der Tabackfabrikation, die ihre Hauptstätze in den acht Amtsbezirken Emmendingen, Eitenheim, Lahr, Bruchsal, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg und Wiesloch hat, werden die meisten Arbeiter in der Gold-, Silber- und Bijouteriewaarenfabrikation beschäftigt, nämlich 13 277. Die der Aufsicht der Fabrikinspektion unterstehenden 500 Betriebe dieser Branche haben nahezu sämtlich im Amtsbezirke Pforzheim, ja bis auf wenige alle in der Stadt Pforzheim ihren Sitz. Nach der Zahl der Beschäftigten reihen sich hieran die Baumwollspinnerei mit 7822, die Papier- und Pappfabrikation mit 6045, sowie mit über 3000 bis 6000 Arbeitern die Steinbrüche, die Baumwollweberei, die Seiden- und Seidenbandweberei, die Eisengießerei, die Holzzurichtung und Konfervirung (Sägmüllerei), die Ziegelei, die Bierbrauerei, die Uhrmacherei und die Schreinerei.

Gegenüber der Erhebung vom 1. Oktober letzten Jahres ist die Zahl der Betriebe um 196, die der beschäftigten Personen um 12 184 gestiegen. Die größte Zunahme von neuen Betrieben hat bei der Industrie der Steine und Erden (+ 52) und der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (+ 40) stattgefunden, sodann folgen noch mit einer Zunahme von mehr als 20 Betrieben die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel (+ 38) und das Baugewerbe (+ 35); eine Abnahme ist bei der Industrie der Bekleidung und Reinigung, bei den künstlerischen Betrieben und bei den sonstigen Industriezweigen erfolgt.

Der Zuwachs von 12 184 beschäftigten Personen entspricht einer tatsächlichen Vermehrung in den schon vorhandenen oder neu entstandenen Anlagen, insbesondere in Gruppe XV (Baugewerbe) mit einer Zunahme von 4402, in Gruppe V (Metallverarbeitung) mit 2059, in Gruppe XIII (Nahrungs- und Genußmittel) mit 1978, in Gruppe IV (Steine und Erden) mit 1387 und in Gruppe VI (Maschinen etc.) mit 1322 Arbeitern. Abnahmen ergeben sich in Gruppe XI (Lederindustrie) mit 76 und bei den sonstigen Industriezweigen mit 572 Arbeitern.

Nach Alter und Geschlecht setzte sich die Gesamtzahl der Arbeiter am 1. Oktober 1898 wie folgt zusammen: 8,52% d. i. etwaß mehr als ein Zwölftel aller Arbeiter, standen in dem jugendlichen Alter von unter 16 Jahren, weitere 21,25% oder etwaß mehr als ein Fünftel waren über 16 bis 20, etwa drei Fünftel (63,51%) über 20 bis einschließlich 50 Jahre alt und 6,72% gehörten den über 50 Jahre alten Personen an.

Fast ein Drittel aller beschäftigten Personen (29,06%) sind weibliche Personen, die mit Ausnahme des Amtsbezirks Borberg in allen Amtsbezirken vertreten sind, und zwar mit unter 10 Köpfen in 6, mit 11—50 in 3, mit 51—100 in 2, mit 101—200 in 6, mit 201—500 in 11, mit 501—1000 in 6, mit 1001—2000 in 7, mit über 2000 in 11 Bezirken; die Höchstzahl weiblicher Arbeiter findet sich in den Amtsbezirken Pforzheim (5354) und Mannheim (4004.)

Nach den Angaben über den Familienstand der Arbeiterinnen war 1898 ein beträchtlicher Theil der Gesamtzahl, nämlich 14 258 oder 26,4% bezw. 30,4% der 46 913 erwachsenen, d. h. über 16 Jahre alten Arbeiterinnen, verheiratet oder verwitwet gegen 25,9 bezw.

Tabelle 2.

Die Betriebe und Arbeiter am 1. Oktober 1898

Gewerbegruppen.	Betriebe:			Beschäftigte Arbeiter:		
	Ueberhaupt	Darunter		Männliche	Weibliche	Zusammen
		Motorenbetriebe	Betriebe mit jugendl. Arbeitern			
III. Bergbau-, Hütten- und Salinewesen, Torfgräberei	23	18	2	666	18	684
IV. Industrie der Steine und Erden	559	188	236	14181	812	14993
V. Metallverarbeitung	798	547	502	16092	5380	21472
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	412	388	252	22761	1288	24049
VII. Chemische Industrie	57	54	21	4347	1005	5352
VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle u. Firnisse	151	125	17	1550	241	1791
IX. Textil-Industrie	208	189	163	10824	15337	26161
X. Papier-Industrie	115	83	91	5653	1895	7548
XI. Leder-Industrie	122	113	41	3913	626	4539
XII. Holz- und Schnitzstoffe	1093	1043	218	8815	1088	9903
XIII. Nahrungs- und Genussmittel	2551	1839	730	19582	23943	43525
XIV. Bekleidung und Reinigung	112	58	48	1579	1682	3261
XV. Baugewerbe	371	100	220	18942	11	18953
XVI. Polygraphische Gewerbe	167	162	117	2756	591	3347
XVII. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	24	8	16	147	118	265
Sonstige Industrie	8	8	2	131	4	135
Summe	6771	4923	2676	131939	54039	185978
1897	6575	4722	2536	122215	51579	173794
1896	6258	4527	1988	110658	49122	159780
1895	5976	4447	1849	101965	48300	150265
1894	5798	4283	1773	96885	45861	142746
1893	5509	4090	1694	89948	44283	134231
1892	4872	3653	1653	84817	41578	126395

30,1 % im Jahr 1897. Die Zahl der verheirateten und verwitweten weiblichen Arbeiter hat hiernach sowohl absolut wie verhältnismäßig abermals zugenommen. Fast die Hälfte aller verheirateten und verwitweten Frauen (6930 = 48,6%) war in der Tabakfabrikation, mehr als ein Viertel (3795 = 26,6%) in den verschiedenen Zweigen der Textilindustrie beschäftigt.

Die Zahl der in den fraglichen Betrieben beschäftigten Kinder und jugendlichen Arbeiter im Alter von unter 16 Jahren betrug 1898 im Großherzogthum 15 845 in 2676 Betrieben. Letztere sind mit Ausnahme von Bopfingen in allen Amtsbezirken vertreten, und zwar schwankt die Zahl solcher Betriebe zwischen 3 (im Bezirke Müllheim) und 497 (Pforzheim). Die größte Zahl von arbeitenden Kindern und jugendlichen Personen weisen die beiden Bezirke Pforzheim und Mannheim, die geringste Müllheim (mit 3 Jugendl.) auf, während Bopfingen keine Jugendl. hatte.

Die Kategorie der jugendlichen Fabrikarbeiter scheidet sich in die der unter 14 Jahre alten Kinder und in die der 14—16 Jahre alten jugendlichen Arbeiter. Beide Altersgruppen haben sich

nach den Gewerbegruppen im Großherzogthum.

Tabelle 2.

Von der Gesamtzahl der Arbeiter waren																	Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren verheiratet oder verwittwet
Jugendliche:							Erwachsene:										
Unter 14 Jahre alt		14-16 Jahre alt		Summe			Ueber 16 bis einschl. 20 Jahre alt		21 bis einschl. 50 Jahre alt		Ueber 50 Jahre alt		Summe				
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen		
—	—	1	1	1	1	2	73	1	497	14	95	2	665	17	682	12	
10	1	742	129	752	130	882	2078	266	10093	368	1258	48	13429	682	14111	177	
22	52	1287	835	1309	887	2196	3200	1563	10618	2862	965	68	14783	4493	19276	1458	
7	3	1329	184	1336	187	1523	4100	395	15442	635	1883	71	21425	1101	22526	360	
—	—	155	145	155	145	300	670	566	3262	285	260	9	4192	860	5052	85	
—	—	37	56	37	56	93	125	120	1209	62	179	3	1513	185	1698	23	
2	33	887	1450	839	1483	2322	1914	4176	6657	8840	1414	838	9985	13854	23839	3795	
9	8	286	343	295	351	646	957	628	3982	856	419	60	5358	1544	6902	410	
3	—	168	79	171	79	250	575	216	2708	303	459	28	3742	547	4289	178	
9	13	457	194	466	207	673	1458	350	6206	469	685	62	8349	881	9230	188	
17	125	1824	3189	1841	3314	5155	4181	7024	12668	12610	892	995	17741	20629	38370	7079	
—	—	74	171	74	171	245	183	627	1191	850	131	34	1505	1511	3016	310	
57	—	1127	1	1184	1	1185	3266	1	13042	7	1450	2	17758	10	17768	4	
3	2	240	81	243	83	326	564	184	1818	284	131	40	2513	508	3021	161	
1	2	12	29	13	31	44	28	29	104	51	2	7	134	87	221	18	
1	—	2	—	3	—	3	5	1	118	3	5	—	128	4	132	—	
141	239	8578	6887	8719	7126	15845	23377	16147	89615	28499	10228	2267	123220	46913	170133	14258	
140	200	8421	6965	8561	7165	15726	21884	15628	82318	26626	9452	2160	113654	44414	158068	13359	
109	95	6538	6114	6647	6209	12856	21214	15775	74237	25216	8560	1922	104011	42913	146924	12345	
74	76	5851	5832	5925	5908	11833	20790	15933	67558	24393	7692	2066	96040	42392	138432	11809	
76	84	5617	5545	5693	5629	11322	19872	15343	63896	23102	7424	1787	91192	40232	131424	10881	
105	115	5373	5611	5478	5726	11204	19393	14792	58243	22146	6834	1619	84470	38557	123027	10466	
325	268	5259	5640	5584	5908	11492	17278	13684	61955	21986	.	.	79233	35670	114903	10174	

sowohl in den verschiedenen Landestheilen wie in den einzelnen Berichtsjahren nicht selten abweichend von einander entwickelt.

Zu den einzelnen Erhebungsjahren wurden an jugendlichen Fabrikarbeitern ermittelt:

Jahre	unter 14-jährige	14-16-jährige	zusammen	Jahre	unter 14-jährige	14-16-jährige	zusammen	Jahre	unter 14-jährige	14-16-jährige	zusammen	Jahre	unter 14-jährige	14-16-jährige	zusammen
1874	2883	6962	9845	1881	1156	5963	7119	1888	1589	9010	10599	1895	150	11683	11833
1875	2856	5949	8805	1882	1512	6674	8186	1889	2215	10436	12651	1896	204	12652	12856
1876	2408	5330	7738	1883	1664	6975	8639	1890	2360	11569	13929	1897	340	15386	15726
1877	1957	4736	6693	1884	1519	7342	8861	1891	2356	11423	13779	1898	380	15465	15845
1878	1687	5092	6779	1885	1734	7679	9413	1892	593	10899	11492	Durchschn.			
1879	1391	5617	7008	1886	1603	7619	9222	1893	220	10984	11204	1889/98	898	12166	13064
1880	1332	5554	6886	1887	1743	8586	10329	1894	160	11162	11322	1874/98	1441	8829	10270

Die Abnahme der Jugendlichen, welche sich nach 1874 in Folge der zu deren Schutz ergangenen Gesetze und der gewerblichen Stockungen geltend machte, hat zunächst nur kurze Zeit angehalten; seit 1879 hat ihre Gesamtzahl unter einigen Schwankungen wieder zugenommen und

